

BARTLMAIBIRNE

Synonyme: Bartelmaibirne, Bartholomäusbirne, Roggenhoferbirne

Verbreitung: Niederösterreich, Oberösterreich, im Mostviertel heute immer seltener anzutreffen



BARTLMAIBIRNE

Herkunft

Niederösterreich

Bes. Erkennungsmerkmale

sehr frühe Reife, langer Stiel, gelbgrüne Farbe, Blatt mit lang ausgezogener und abwärts gekrümmter Spitze

Genussreife

August

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein

Form: glockenförmig, kreiselförmig, Fruchtlänge kurz, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb; Deckfarbe, Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich, grün umhopt; Berostung zimtbraun, Rostflecken

Kelch: offen, groß, Kelchblätter sternförmig ausgebreitet; Kelchgrube flach, eng, Relief glatt

Stiel: lang, dünn, durch Fleischwulst seitwärts gedrückt, gebogen, an der Basis wie die Schale gefärbt, größtenteils lichtzimtbraun

Kerngehäuse: kelchständig, spindelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsig; Kammern klein; Samen wenige

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grünlichweiß, grobzigelig, fest, saftig, süß-säuerlich, herb, wenig gewürzt

BAUM:

Wuchsform: flachpyramidal

Blühbeginn: sehr früh

Ertrag: viel

Alternanz: ja